

Pressemitteilung

„NICHT WEG SEHEN SONDERN HANDELN“

Kamp-Lintfort - Am 31.05.2011 fand in der Hochschule Rhein-Waal am Standort Kamp-Lintfort eine Typisierungsaktion der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) statt.

Die Hochschulpartei Bildungsbrand nahm am Dienstag 59 potentielle Lebensspender in die Datei auf. Von 11:30 bis 14:30 hatten die Studierenden der Hochschule Rhein-Waal die Chance, sich in die weltweit größte Knochenmarkspenderdatei aufnehmen zu lassen. Die Aktion erwies sich als ein großer Erfolg und Studierende aus allen Studiengängen nutzten die Möglichkeit in die Knochenmarkspenderdatei aufgenommen zu werden. Die Organisatorin der Aktion, Alexandra Rausch, war begeistert von dem großen Zuspruch. „Viele Studenten, mit denen wir über die Knochenmarkspende reden, zeigen großes Interesse und sind - genau wie ich - nur noch nicht dazu gekommen, sich zu typisieren zu lassen.“

Alle 45 Minuten erhält ein Mensch die lebensverändernde Diagnose Leukämie. Um die Erkrankung des blutbildenden Systems heilen zu können, ist eine Knochenmarkspende oft die einzige Chance auf ein zweites Leben. Doch die Suche nach einem Spender gestaltet sich oft als sehr schwierig. Denn nicht die Blutgruppe entscheidet, ob ein Spender zum Patienten passt, sondern das Gewebeverträglichkeitssystem. Die Wahrscheinlichkeit einen passenden Spender zu finden beträgt daher leider zwischen 1:20.000 bis zu eins zu mehrere Millionen. Daher ist es sehr wichtig, dass sich möglichst viele Menschen registrieren lassen damit Leukämiepatienten eine höhere Chance auf einen passenden Spender haben. Die Suche ist aber auch deshalb so schwer, weil noch immer viel zu wenig Menschen als potentielle Stammzellenspender zur Verfügung stehen.

Bei der Knochenmarkspende stehen zwei Möglichkeiten zur Auswahl: Die Knochenmarktransplantation und die periphere Stammzellenentnahme. Bei einer Knochenmarktransplantation wird während einer Vollnarkose Knochenmark aus dem Beckenknochen entnommen und bei der periphere Stammzellenentnahme wird dem der Lebensspender fünf Tage lang ein Wachstumsfaktor gespritzt woraufhin nur Blut abgenommen werden muss.

Ein großen Dank geht an die Sparkasse Duisburg die mit einer Geldspende von 500€ zehn Typisierungen finanziert haben. Ebenso danken wir der niederrheinischen Landbäckerei Berns, durch deren Kuchenverkauf viele Spendengelder gesammelt werden konnten, welche vollständig an die DKMS gespendet wurden. Doch trotz der vielen Spenden konnte nur ein Teil der Typisierungen finanziert werden. Da die DKMS eine Privatinitiative ist, die vollständig auf Spendengeldern angewiesen ist, würden Sie diese in ihrer wichtigen Arbeit sehr unterstützen, wenn Sie spenden würden.

Spendenkonto:
Kto.: 16 89 396
BLZ: 641 500 20
Kreissparkasse Tübingen
Verwendungszweck: UNI118

Alexandra Rausch und Hengame Sadrai

Bild: von links nach rechts, von hinten nach vorne: Leonie Burkart, Lennard Bunge, Hengame Sadrai, Lukas Mörsdorf, Sophia Günther, Johannes Papathanasiou, Alexandra Rausch, Felix Sohnrey, Sebastian Braun

Hinweise an die Redaktion:

Bitte kommunizieren Sie auch unsere Internetseite, www.dkms.de. Dort finden Ihre Leser alle wichtigen Informationen zur Typisierung, Stammzellenspende und News.

Gerne vermitteln wir Ihnen einen Stammzellspender oder eventuell einen erfolgreich transplantierten Patienten aus Ihrer Region für ein Interview.

- Über ein Belegexemplar würden wir uns sehr freuen!

- Abdruck honorarfrei